


Internationale Berichterstattung der Ereignisse

<p><b>M1</b> <i>The Stars and Stripes</i> ist eine US-amerikanische Zeitung für Militärangehörige, die seit 1861 existiert. Da die US-amerikanische Militärregierung der US-Zone ihr Hauptquartier in Stuttgart hatte, war dort auch eine Redaktion, die an den Geschehnissen vor Ort selbst teilnahm. Die Zeitung berichtet am 29.10.1948:</p>	<p><b>M2</b> Der <i>Manchester Guardian</i> (heute: <i>The Guardian</i>) ist eine der ältesten Zeitungen des Vereinigten Königreichs mit internationalem Fokus und wurde 1821 gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg vertrat er eine eher sozialdemokratische Richtung. Dort wird am 29.10.1948 berichtet:</p>
<p>Eine aufrührerische Menge von ungefähr 30 000 Menschen, in Erregung gebracht durch einen Arbeiterführer, wütete heute einige Stunden im Zentrum Stuttgarts, bis sie durch amerikanische und deutsche Polizei auseinandergejagt wurde. Das Ergebnis des Aufruhrs, der nach einer Versammlung ausbrach, die zum Protest gegen die hohen Preise einberufen war, bestand in mit Steinen beworfenen Kraftfahrzeugen, eingeschlagenen Läden und Straßenbahnscheiben und der Verletzung zweier amerikanischer Militärpolizisten. Der Aufruhr wurde nach 18.30 Uhr niedergeschlagen, nachdem Tränengas eingesetzt worden war. Am Abend hatte die Stadt ein kriegsmäßiges Aussehen durch eine berittene Formation und eine Panzerformation der Constabulary, die durch die Innenstadt Stuttgarts patrouillierten um neue Ausbrüche zu verhindern. Die Protestversammlung, zu der 30 000 Arbeiter erschienen waren, hatte zur Folge, dass Industrie und Verkehr in Stuttgart heute Nachmittag zum Erliegen kamen. Die auf dem Schlossplatz versammelte Menge hörte auf den links-sozialdemokratischen Vorsitzenden des örtlichen Gewerkschaftsausschusses, Hans Stetter, der in seiner Rede die Militärregierung und den bizonalen Wirtschaftsrat in Frankfurt angriff. In seiner Rede, die sich nicht von der kommunistischen Auffassung unterschied, griff Stetter die Geldreform, die amerikanischen Kapitalisten und die Leiter der deutschen Wirtschaftsverwaltung an und erklärte: Die Wirtschaftskontrolle über Deutschland wird nur deshalb aufrecht erhalten, weil die USA Deutschlands Wettbewerb auf dem Weltmarkt fürchten.“ Nach dem Verlassen des Kundgebungsplatzes gegen 3 Uhr begann die Menge, in erster Linie Jugendliche, Kraftfahrzeuge, insbesondere amerikanische, mit Steinen zu bewerfen und Ladenscheiben einzuschlagen. Hunderte von sorgfältig bestellten Demonstranten rissen Steine von den Fenstern und den niedrigen Dächern entlang der Königsstraße. Die beiden Militärpolizisten, die verwundet wurden, wurden nicht ernstlich verletzt. Einer erhielt einen Stich in die Hand und der andere in die Schulter. Andere MPs und Polizisten wurden mit Steinen beworfen. Unter der Führung von MP-Offizieren wurde die Ordnung wieder hergestellt.“</p>	 <p>© Stadtarchiv Stuttgart</p>

**Internationale Berichterstattung der Ereignisse**

--	--